

**Tagung Fachliches Netzwerk Schweizer Bibliografien / Colloque
«Réseau sectoriel Bibliographies suisses»**

11.09.2024

Bericht / Compte rendu

Gastgeberin / hôtesse:

Joana Keller, Leiterin Historische Bestände und Sammlungen, Kantonsbibliothek Thurgau

Vorsitz / Présidence: Roberto Alliegro, Elodie Wälti

Anwesende / Présents: Roberto Alliegro (Zürcher Bibliographie und die Gottfried Keller-Bibliographie (Zentralbibliothek Zürich), Nadia Christen (Zuger Bibliografie / Bibliothek Zug), Seraina Forster (Bündner Bibliografie / Kantonsbibliothek Graubünden), Thomas Hayoz (Bibliographie der Berner Geschichte / Universitätsbibliothek Bern), Joana Keller (Thurgauer Bibliografie / Kantonsbibliothek Thurgau), Martin Leuenberger (Solothurner Bibliografie / Zentralbibliothek Solothurn), Hélène Merçay (Bibliographie jurassienne / Bibliothèque cantonale jurassienne), Felix Müller (Aargauer Bibliografie / Bibliothek und Archiv Aargau – Kantonsbibliothek), Soumya Seiler (Schaffhauser Bibliographie / Stadtbibliothek Schaffhausen), Elodie Wälti (Bibliographie de l'histoire suisse / Bibliothèque nationale suisse), Philipp Wiemann (St. Galler Bibliographie / Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen), Benedikt Zäch (Bibliographie zur Schweizer und Liechtensteiner Numismatik / Münzkabinett Winterthur), Daniel Zürcher (Basler Bibliographie / Universitätsbibliothek Basel)

Gäste aus der Kantonsbibliothek Thurgau / Invités de la Bibliothèque cantonale de Thurgovie:

Samuela Festa, Laura Glöckler, Livia Schmid, Barbara Vonlanthen, Bernhard Bertelmann

Externer Gast / invité externe: Stefan Matter, Kurator Zentrum Historische Bestände, UB Bern

Programm / Programmes

09:30 *Eintreffen / Accueil*

10:00 Begrüssung (Co-Präsident:in) / Mot de bienvenue (co-président.e)

10:15 Aktuelle Berichte aus den einzelnen Bibliografien (Plenum) / Rapports d'actualités des différentes bibliographies (Plenum)

11:15 Besondere Vorstellungen / Présentations spéciales
o Berner Ortsgeschichten (Thomas Hayoz, Bernensia-Koordinator, Zentrum Historische Bestände, UB Bern)
o Sammlung Lautenburg (Stefan Matter, Kurator Zentrum Historische Bestände, UB Bern)

11:45 Themen nächste Tagungen / thèmes des prochains colloques

11:50 Vorschläge nächste Tagungsorte / Propositions de sites pour les prochains colloques

12:00 *Mittagspause / Repas de midi*

14:00 Führung durch die Kantonsbibliothek Thurgau mit Kantonsbibliothekar Bernhard Bertelmann und Sichtung Historische Bestände und Sammlungen im Kulturgüterschutzraum mit Fokus auf die regionale Sammlung mit Joana Keller und Mitarbeiter:innen / Visite guidée de la bibliothèque cantonale de Thurgovie avec le bibliothécaire cantonale Bernhard Bertelmann et aperçu des fonds et collections historiques dans l'abri pour biens culturels, avec focalisation sur la collection régionale avec Joana Keller et ses collaborateurs

16:00 *Schluss / Clôture*

Aktuelle Berichte aus den einzelnen Bibliografien (Plenum) / Rapports d'actualités des différentes bibliographies (Plenum)

Aargauer Bibliografie / Bibliothek und Archiv Aargau – Kantonsbibliothek

Im Frühling 2024 wurde die Aargauer Bibliografie auf Swisscollections aufgeschaltet, wie auch ein Teil der Katalogaufnahmen der Aargauer Kantonsbibliothek.

Bericht: Felix Müller

Basler Bibliographie / Universitätsbibliothek Basel

Die Basler Bibliographie wird seit Mai 2024 von Daniel Zürcher betreut, da Noah Regenass die Leitung des Bereichs «Historische Sammlungen» übernommen hat. Die Tätigkeit seit Stellenantritt war vor allem durch Einarbeitung und Abbau von Restanzen, die infolge der Vakanz der Bibliographie-Stelle entstanden sind, geprägt.

Bericht: Daniel Zürcher

Bibliographie de l'histoire suisse / Bibliothèque nationale suisse

Outre la poursuite des affaires courantes et collaborations en cours, la Bibliographie de l'histoire suisse travaille sur une amélioration de la représentation, de l'affichage et de l'interrogation des ressources numériques dans sa base de données. Avec la mise à jour du plan de classement en 2023 permettant une recherche par thème, lieu ou époque, nous poursuivons nos efforts pour que la base de données corresponde au mieux aux besoins de nos utilisateurs.

Compte rendu: Elodie Wälti

Bibliographie der Berner Geschichte (BBG) / Universitätsbibliothek Bern

2025 feiert die BBG ihr fünfzigjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird es vom 21. März bis am 15. Juni 2025 in der Bibliothek Münsterergasse eine kleine Jubiläumsausstellung geben. Parallel dazu würde die UB Bern gerne im Zeitraum von Ende Mai bis Mitte Juni die nächste Bibliographie-Tagung in Bern ausrichten (= Vorschlag für das Traktandum Tagungsorte).

Bericht: Thomas Hayoz

Bibliographie jurassienne / Bibliothèque cantonale jurassienne

Il y a peu d'actualité cette année à signaler pour la Bibliographie jurassienne. Les extractions annuelles sous forme de PDF sont réalisées depuis la migration à ILS RERO de l'été 2021 à l'aide de l'outil Zotero. Cette solution n'est pas très confortable et ne permet pas d'extraire toutes les zones souhaitées pour la bibliographie.

Un groupe de travail réunissant les utilisateurs de RERO ILS a très récemment été mis en place pour parler de la problématique de l'extraction des données des bibliographies depuis ILS RERO. Les différentes institutions qui gèrent des bibliographies régionales utilisent actuellement toutes des outils externes, Zotero ou EZPump, et l'avenir de ces solutions, en particulier EZPump, n'est pas garanti à long terme. L'idée du groupe serait de faire évoluer ILS RERO pour permettre un export des données bibliographiques entièrement paramétrable depuis le logiciel de gestion de bibliothèque lui-même. Affaire à suivre donc...

Compte rendu: Hélène Merçay

Bibliographie zur Schweizer und Liechtensteiner Numismatik / Münzkabinett Winterthur

Die Bibliographie, die ursprünglich «Teil der Bibliographie zur Schweizergeschichte (BSG)» war, wurde 1979 neu in ausführlicherer Form als Kapitel der «Bibliographie zur Schweizer /Bibliographie zur Denkmalpflege» eingerichtet; sie wird seit 1994 von Benedikt Zäch betreut und ist am Münzkabinett Winterthur angesiedelt. Nach der ersatzlosen Einstellung der «Bibliographie zur

Schweizer Kunst» im Jahr 2005 wurde die Bibliographie vollständig in «Schweizer Münzblätter», einem Periodikum der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft, publiziert, zuletzt 2018 (Berichtsjahr 2017).

Die Bibliographie soll wieder, mit einer eigenen Betreuung, in die BSG reintegriert und die Möglichkeiten des Konzepts der Linked Open Data (LOD) konsequent genutzt werden. Ein erster Anlauf im Februar 2020 wurde durch die Pandemie gestoppt. Ein neuer Anlauf wird im Sommer 2025 das Projekt aufnehmen und umsetzen.

Die Reintegration der Bibliographie in die BSG wird nicht nur die regelmässige Berichterstattung zu Neuerscheinungen langfristig sichern, sondern ermöglicht es, sowohl die neue Spezialliteratur wie auch Referenzwerke zur Schweizer und Liechtensteiner Numismatik in Form von Permalinks mit internationalen Online-Portalen der Numismatik zu verknüpfen (in erster Linie IKMK.net), die Normdaten benutzen und in den letzten 15 Jahren eine grosse Dynamik entwickelt haben. Numismatische Literatur wurde bisher nicht systematisch in diese LOD-Portale eingebunden. Die Reintegration der Numismatik-Bibliographie in die BSG und die Bereitstellung von Permalinks dient somit auch als willkommenes Pilotprojekt für diesen Bereich.

Bericht: Benedikt Zäch

Bündner Bibliografie / Kantonsbibliothek Graubünden

Seit der letzten Tagung wurden 1847 neue Raetica erschlossen. Eine Datenstruktur-Bereinigung in der Notation unserer Regionalbibliografie wurde abgeschlossen. Die nächsten Bereinigungen stehen dort aber bereits an.

Porta Cultura, das digitale Bündner Kulturgüterportal, wurde an der Tagung 2022 in der Planungsphase von Maria Solovey vorgestellt. Das Portal ist jetzt fertig und öffentlich zugänglich unter <https://portacultura.gr.ch/>.

Im November und Juni wurde nochmals je 1 Woche aufgewendet, um sich konzentriert der Katalogisierung von Musiknoten des Bündner Komponisten Rudolf Reinhardt zu widmen. Dieser Bestand wurde damit nun fertig und vollständig erschlossen.

Bericht: Seraina Forster

Schaffhauser Bibliographie / Stadtbibliothek Schaffhausen

Mein Name ist Soumya Seiler, ich habe die Arbeit mit der Bibliographie vor etwa 4 Jahren begonnen. Nach ca. 2 Jahren habe ich die Schaffhauser Bibliographie von Erika Seeger (Staatsarchiv) übernommen, da diese Aufgabe der Stadtbibliothek zugeteilt wurde. Ich werte graue Literatur aber auch aktuelle Literatur für die Stadt und den Kanton Schaffhausen aus. Das Staatsarchiv Schaffhausen stellt mir die Literatur zu Verfügung. Vor allem die graue Literatur. Die Zeitungen kann ich online oder in physischer Form in der Stadtbibliothek auswerten. Wir werten folgende Zeitungen aus: Schaffhauser Nachrichten, Arbeiter Zeitung, Klettgauer Bote, Steiner Anzeiger, Thaynger Anzeiger und Schaffhauser Bock.

Unser Team, welches für die Beschaffung von Schaffhauser-Schrifttum zuständig ist, besteht aus zwei weiteren Personen. Roger Günthart ist für die Beschaffung von AV-Medien und alle Infos, welche nur noch als PDF gespeichert werden, zuständig. Nina Weber erschliesst diese Informationen im Programm Zenodo. Mit Erika Seeger habe ich ein Dokument für die Auswahlkriterien und einen Sach-Thesaurus angelegt. Somit haben wir einen Leitfaden, an welchem wir uns halten müssen. Seit etwa 2 Jahren arbeiten wir mit dem Bibliotheksprogramm Netbiblio. Die Daten vom Sisis-Programm mussten bereinigt werden. Dies ist mittlerweile erledigt.

Bezüglich den Historischen Beständen, kann ich nicht viel mitteilen. Oliver Thiele und David Bosch sind für diese Arbeiten zuständig.

Projekte: Im Moment sind wir mit dem Stadtarchiv Schaffhausen in Verbindung, um ihre Sammlung von Personalien und unsere Schaffhauser Bibliografie zusammen zu schliessen.

Mein Pensum beläuft auf circa 15% für die Schaffhauser Bibliographie. Unsere Lernende werden während der Ausbildung in der Schaffhauser Bibliographie eingearbeitet und helfen bei Bedarf mit.

Heute habe ich Yara Hild, welche im 3. Lehrjahr ist mitgenommen, damit Sie einen Einblick in anderen Projekten/Betrieben erhält.

Bericht: Soumya Seiler

Solothurner Bibliografie / Zentralbibliothek Solothurn

Die Solothurner Bibliografie wurde im Jahr 2021 neu konzipiert und wird seither direkt im Bibliothekssystem Alma geführt. Damit einher gingen eine Verfeinerung der bisherigen Klassifikation und eine Neufassung der Aufnahmekriterien. Im Dezember 2021 erfolgte die Freischaltung auf swisscollections mit etwas mehr als 900 Datensätzen. Die Bibliografie war von 1998 bis 2020 als lokale Datenbank geführt worden und enthielt Ende 2020 etwas mehr als 4'000 Datensätze. Von diesen wurden seither 1'175 monografische Aufnahmen in die neue Bibliografie übernommen. Diese waren schon im Bibliothekssystem erfasst; sie mussten nachträglich codiert und mit einer Notation erschlossen werden. Etwa 1'050 analytische Aufnahmen wurden zudem ins System importiert; auch diese mussten nachträglich überarbeitet und deren Notation angepasst werden. Knapp 1'800 Datensätze wurde nicht in die neue Bibliografie übernommen, da sie den neuen Aufnahmekriterien nicht entsprachen. Diese Arbeiten sind nun grösstenteils abgeschlossen, so dass die relevanten Publikationen ab Erscheinungsjahr 1998 vollständig erfasst sein sollten. Die Bibliografie enthält nun annähernd 5'000 Datensätze.

Es bleiben noch einige Zweifelsfälle übrig, so etwa Publikationen, von denen kein Bestand vorhanden ist (z.B. Seminararbeiten, die wir nicht erhalten haben). Zudem gibt es in einzelnen Sachgebieten noch Lücken aufgrund der veränderten Aufnahmekriterien (z.B. bei Kunstbänden von Solothurner Künstlern).

Bericht: Martin Leuenberger

St. Galler Bibliographie / Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen

Eine seit langer Zeit angestrebte, ansprechende digitale Präsentation der St. Galler Bibliographie muss weiterhin zurückgestellt werden. Es bestehen viele Abhängigkeiten in technischer Hinsicht, wie beispielsweise mit dem Projekt zur Beschaffung eines neuen Bibliothekssystems für das St. Galler Bibliotheksnetz. Im Bereich der Historischen Bestände konnte unlängst die Rekatologisierung der Alten Drucke in Angriff genommen werden. Es zeichnet sich schon jetzt ab, dass mit dem Entdecken einiger bisher unerkannter Sangallensien in der Sammlung zu rechnen ist. Die sich aktuell im Aufbau befindliche Präsentation digitalisierter St. Galler Drucke auf e-rara.ch soll demgemäss fortlaufend ergänzt werden. Das Sammeln von Sangallensien in unserer Bibliothek blickt nächstes Jahr auf eine 200jährige Tradition zurück. Dieses Jubiläum nehmen wir zum Anlass, um der Bevölkerung im Verlauf des Jahres 2025 unseren Sammelauftrag für Sangallensien mit verschiedenen Aktionen zu vermitteln.

Bericht: Philipp Wiemann

Thurgauer Bibliografie / Kantonsbibliothek Thurgau

Die Kantonsbibliothek Thurgau (fortan KB TG) publiziert seit 1994 keine eigentliche Bibliografie mehr, die Thurgoviana werden über den OPAC ausgewiesen und mittels Dewey Dezimalklassifikation klassifiziert. Seit 2019 werden auch Thurgauer Verlagsproduktionen und Werke von Thurgauer UrheberInnen als Thurgoviana ausgewiesen. Im OPAC steht in der erweiterten Suche ein Filter "Thurgoviana" zur Verfügung. In naher Zukunft wird die Integration der Regionalliteratur in swisscollections geprüft. Neben der formalen und inhaltlichen Erschliessung der Regionalpublikationen investiert die KB viele Ressourcen in die Pflege der GND-Autoritäten. Deren Erfassung erfolgt bislang via WinIBW, eine Schnittstelle zur direkten Erfassung im Bibliothekssystem NetBiblio steht kurz vor der Implementierung. Für eine spätere Nachnutzung werden sämtliche Thurgauer GND-Autoritäten im Feld 667 als "Thurgoviana" codiert. Weitere Desiderate im Bereich der Erschliessung sind die strukturierte Erfassung von Provenienznachweisen mit Anbindung an die GND über das MARC-Feld 361 sowie die Erarbeitung einer einheitlichen Lösung für das Abbilden von Sammlungen im OPAC. Im Bereich der Digitalisierung laufen verschiedene Digitalisierungsprojekte, unter anderem werden Thurgauer Monographien vor 1920 systematisch auf e-rara publiziert und die Thurgauer Zeitung auf e-newspaperarchives.ch. Mit der Community "ThOR" steht auf Zenodo ein Repositorium für genuin digitale Regionalpublikationen bereit, die Ausweitung des Sammelauftrags auf diesen Bereich ist für 2025 geplant. Bei der Digitalen Langzeitarchivierung arbeitet die KB TG mit

den Schaffhauser Bibliotheken und der Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden zusammen. Den Zuschlag hat Docuteam erhalten. Der erste Ingest erfolgt Ende 2024 mit Daten aus dem e-rara-Projekt.

Bericht: Joana Keller

Zuger Bibliografie / Bibliothek Zug

Die Zuger Sammlung und Dokumentation wird im 1.Q/2025 den virtuellen Lesesaal einführen, mit welchem die Zugänglichkeit zu digitalen Medien im Archivinformationssystem mittel e-Identifizierung erleichtert wird.

Bericht: Nadia Christen

Zürcher Bibliographie (ZüBi) und die Gottfried Keller-Bibliographie (GoKeBi) / Zentralbibliothek Zürich

Die nach der Datenmigration vom Bibliothekssystem ALEPH zu Alma Ende 2021 von SLSP aus der Netzwerkzone (NZ) in die institutionelle Zone (IZ) eingespielten Datensätze (ca. 3'500) müssen ZB-intern bereinigt werden (Sacherschliessung GND, DDC und ZüBi-Sachgruppen). Die Bereinigungsarbeiten sind im Mai 2024 gestartet.

Seit Januar 2023 arbeiten wir im Rekatalogisierungsprojekt zur Formal- und Sacherschliessung aller ZüBi-Titel von 1878-2003 in Alma. Gestartet sind wir mit dem Jahrgang 1878 aufsteigend und sobald wir voraussichtlich Ende 2024 den Jahrgang 1900 abgeschlossen haben, setzen wir die Bearbeitung für weitere 10 Jahrgänge absteigend ab 2003 fort. Von diesen Arbeiten profitiert auch die Gottfried Keller-Bibliographie, sind in der ZüBi auch Titel vorhanden, die auch in die GoKeBi aufgenommen resp. bereinigt werden. Dieses Projekt wird länger dauern, da keine internen sowie externen zusätzlichen Ressourcen eingesetzt werden. Bis zum Abschluss dieser Arbeiten stehen auf [ZOP \(Zürich Open Plattform\) alle Bibliographien als PDF im Volltext zur Verfügung.](#)

Für die ZüBi wurde zwischen Sommer und November in Zusammenarbeit mit der Zürcher Firma youstream.ch ein Werbespot realisiert. Damit wird mit einem zeitgemässen Format die Sichtbarkeit und Reichweite der Bibliographie erhöht. Seit der ersten Dezemberwoche 2023 ist der [Werbespot auf YouTube veröffentlicht](#) und auf der [Webseite der ZüBi](#) eingebunden.

Bericht: Roberto Alliegro

Besondere Vorstellungen / Présentations spéciales

Berner Ortsgeschichten – Informationen zu bernischen Ortschaften an einem Ort

Die neue Webseite [«Berner Ortsgeschichten»](#) der Universitätsbibliothek Bern vermittelt einen Überblick zu Chroniken, Heimatbüchern und Bildbänden aus einzelnen bernischen Ortschaften von 1975 bis heute. Die Ortsgeschichten sind über eine Karte oder über eine alphabetische Liste auffindbar und über den Bibliothekskatalog ausleihbar. Mittels *Linked Open Data* wird zudem direkt auf weiterführende Ressourcen zu den Ortschaften verlinkt, wie beispielsweise auf Wikipedia oder das Historische Lexikon der Schweiz. Grundlage dieses Online-Angebotes ist eine speziell aufbereitete Teilmenge der [«Bibliographie der Berner Geschichte»](#), die aus dem Bibliothekssystem Alma zur Weiterverwendung abgezogen wird. Sowohl die LOD-Anreicherung als auch die Georeferenzierung erfolgen über Wikidata. Das Bindeglied zwischen den aus Alma abgezogenen Titeldaten (bzw. den dazugehörigen Ortschaften) und Wikidata ist eine Konkordanztabelle, in der die GND-IDs aus den MARC-Feldern 651 (Schlagwort für Geographika) der Titelaufnahmen und die entsprechenden Wikidata-Q-IDs zusammengeführt werden.

Bericht: Thomas Hayoz

Gastbeitrag: Sammlung Lautenburg (Zentrum Historische Bestände, UB Bern)

Die sogenannte Sammlung Lautenburg ist eine über 18'000 Titel umfassende Druckschriftensammlung, welche vom Berner Politiker und Publizisten Ludwig Lautenburg (1817–1864) angelegt worden ist. Die Sammlung ist Ergebnis eines gross angelegten und über mehrere Jahrzehnte konsequent verfolgten Bibliographieunternehmens. Die Bibliographie, die aus ihr hätte erwachsen sollen, ist nie erschienen, nur kleinere Teile davon konnte Lautenburg in den Druck bringen. Neben der Druckschriftensammlung sind noch verschiedene andere Materialien aus Lautenburgs Nachlass überliefert. Der besondere Wert dieses Materialkomplexes liegt nicht nur darin, dass er sonst selten oder gar nicht überlieferte Druckschriften aus der Zeit der Staatswerdung der Schweiz enthält, sondern unter anderem insbesondere auch darin, dass hier ein gross angelegtes Sammelunternehmen des 19. Jahrhunderts in *statu nascendi* beobachtet werden kann und sehr gut dokumentiert ist. In einem auf mehrere Jahre angelegten Projekte an der UB Bern soll die Druckschriftensammlung integral digitalisiert und zusammen mit den in ihnen enthaltenen handschriftlichen Annotationen und Zusammenfassungen sowie mit dem mehrbändigen Register erschlossen werden.

Bericht: Stefan Matter

Vorschläge nächste Tagungsorte / Propositions de sites pour les prochains colloques

2025: Bibliothek Münsterergasse (Universitätsbibliothek Bern)

2026: Médiathèque Valais – Sion (à confirmer)